



## Almen aktivieren – Neue Wege für die Vielfalt 2009 – 2012

### Leadpartner

Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 13  
DI Günter Jaritz  
Michael-Pacher-Str. 36, Postfach 527, A – 5010 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662 8042 5513  
Fax: +43(0)662 8042 765513  
E-Mail: guenter.jaritz@salzburg.gv.at

### Kooperationspartner

Bayerische Akademie für Naturschutz und  
Landschaftspflege (ANL)  
Dr. Bettina Burkart  
Seethalerstr. 6, D - 83410 Laufen/Salzach  
Tel.: +49(0)8682/8963-61  
Fax: +49(0)8682/8963-16  
E-Mail: Bettina.Burkart@anl.bayern.de

### Ausgangslage

Die traditionelle Berglandwirtschaft zeichnet sich durch standortgemäße Landnutzung mit speziell angepassten Nutzierrassen aus. Ausgelöst durch den wirtschaftlichen Strukturwandel der letzten Jahrzehnte liegen alpenweit schwierig bewirtschaftbare Agrarflächen brach und es kam infolge der Hochleistungszucht zu einem dramatischen Verlust regionaler Nutzierrassen. Insbesondere die davon betroffenen extensiv bewirtschafteten, schwer erreichbaren Almen sind durch ihre hohe biologische Vielfalt naturschutzfachlich äußerst wertvoll. Zudem haben sie durch ihr charakteristisches Landschaftsbild und ihre archetypische Nutzung eine hohe Bedeutung für die Naherholung, den Tourismus und die regionale Identität. Auch die fünf Almen des Interreg Projektes sind nur zu Fuß erreichbar und werden seit Jahrzehnten nicht mehr bewirtschaftet. Die Verwaldung und Verbuschung ist fortgeschritten, die Artenvielfalt ist bereits reduziert. Diesen Trends kann jedoch noch gegengesteuert werden.

Mit dem Verlust von Almen und Nutzierrassen verschwinden auch ein Teil der biologischen Ressourcen und ein identitätstiftendes Merkmal des Alpenraumes. Um diesem Prozess gegenzusteuern gibt es internationale Vereinbarungen wie die Alpenkonvention und die Biodiversitätskonvention. Für deren Umsetzung besteht im Bereich der alpinen Kulturlandschaft ein hoher Handlungsbedarf. Für eine ökologisch ausgerichtete Almaktivierung fehlen speziell für landwirtschaftlich kaum rentable Almen (geringe Flächengröße, ungünstige Besitzverhältnisse, schlechte Erschließung) entsprechende Handlungsempfehlungen. Insbesondere, wenn auch auf touristische, forstwirtschaftliche und jagdliche Interessen sowie auf die Aufgaben des Schutzwaldes abgestimmte Maßnahmen entwickelt werden müssen. Zugleich wird die Notwendigkeit, Managementpläne für naturschutzfachlich sensible Lebensräume und Arten umzusetzen, immer drängender.

## Projektziele

Am Beispiel von fünf brachliegenden Almen soll eine Almaktivierung mit naturschutzfachlichem Schwerpunkt durchgeführt werden. Hauptaugenmerk soll dabei auf die Beweidung mit gefährdeten, standortangepassten Nutztierassen liegen. Es wird gezeigt, wie sich die Arten- und Lebensraumvielfalt mit der Bewirtschaftung verändert. Wesentlich dabei ist, eine ökonomisch sinnvolle und ökologisch vorbildliche Almbewirtschaftung zu fördern. Um den naturschutzfachlichen Wert langfristig zu sichern, wird auf eine Einbindung regionalwirtschaftlicher Aspekte und auf die Akzeptanz von Entscheidungsträgern besonderer Wert gelegt. Im Rahmen der Umsetzung sollen verschiedene Verfahren zur Aktivierung brachliegender Almflächen getestet werden. Die Ergebnisse werden als „best practice“ einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Erfahrungen aus anderen Gebieten und von nationalen sowie internationalen Projekten und Programmen sollen in die Planung und Umsetzung einfließen.

## Das Projekt wird von drei Säulen getragen:

### 1. Säule: Natur- und biologischer Ressourcenschutz

- Langfristige Erhaltung und Verbesserung der Lebensraum-, Tier- und Pflanzenartenvielfalt der alpinen Kulturlandschaft
- Förderung gefährdeter Nutztierassen

### 2. Säule: Sozioökonomie

- Umsetzung von nachhaltigen Bewirtschaftungsformen speziell für schwer erreichbare und kleinere Almen
- Stärkung der regionalen Wertschöpfung und Existenzsicherung landwirtschaftlicher Betriebe sowie des regionalen Gewerbes durch alternative Vermarktungsformen und durch Förderung des „sanften“ Tourismus

### 3. Säule: Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

- Steigerung des Verständnisses einer breiten Öffentlichkeit für die Zusammenhänge zwischen Landschaft, Bewirtschaftung und Biodiversität
- Erhöhung der Akzeptanz lokaler Produkte
- Stärkung der regionalen Identität
- Motivation und Anleitung zur "Nachahmung" für interessierte Almbewirtschaftler, Grundbesitzer, Dienststellen und Behörden

## Projekthinhalte

Fünf bereits seit Jahrzehnten brachliegende Almen werden aktiviert und die Auswirkung der Beweidung untersucht. Die Almen werden eingezäunt und mit Alpinen Steinschafen, Noriker Pferden bzw. Pinzgauer Rindern bestoßen. Begleitend wird ein vegetationsökologisches, zoologisches und almwirtschaftliches Monitoring durchgeführt. Weiters wird die Problematik der Blaikenbildung als Folge der Nutzungsauffassung untersucht. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Stärkung der Regionalwirtschaft aufgezeigt. Ein Schwerpunkt wird auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt, da im Rahmen des Interreg-Projekts die landeskulturellen und multifunktionalen Leistungen der Almwirtschaft neu in Wert gesetzt werden. Durch die Erhaltung der Kulturlandschaft, der Artenvielfalt und dem Erhalt gefährdeter Nutztierassen wird ein aktiver Beitrag zum Ressourcenschutz geleistet. Dieses Modell soll auf andere Regionen übertragbar sein und mit Hilfe von Schulungsmaterial alpenweit verbreitet werden.

### 1. Säule: Natur- und biologischer Ressourcenschutz

- Erhebung, Bewertung und Monitoring von Pflanzengesellschaften und -arten sowie ausgewählter Tiergruppen durch die Almaktivierungsmaßnahmen und die Beweidung
- Landschaftsbildanalyse
- Analyse der historischen Flächenentwicklung (Wiederbewaldung)
- Analyse der Blaikenbildung

### 2. Säule: Sozioökonomie

- Almwirtschaftliche Bewertung und Auswirkungsanalyse
- Kosten-Nutzen-Rechnung: monetäre Bewertung von Investitionen, Arbeitszeiten und aufgenommenen Futtermengen
- Strategien zur Einbettung der Produkte aus der ökologisch orientierten Almwirtschaft in die regionale Vermarktung (Wertschöpfungsketten, Produktanalysen)

### 3. Säule: Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

- Pressearbeit
- Laufend aktualisierter Internetauftritt
- Entwicklung von Poster und Flyer, Wanderausstellung
- Lehrfilm zum Projekt
- länderübergreifende Workshops zu Spezialthemen
- Internationale Fachtagung mit Expertenforum
- "Best practice Empfehlungen" (Handbuch)

### **Grenzübergreifende Wirkung**

Impulsgebend dient das Projekt dem internationalen Austausch von Erfahrungen einer lebendigen und ökologisch orientierten Almwirtschaft. Nationale und regionale Lösungen werden durch internationale Tagungen, Workshops und Exkursionen integriert.

### **Zusammenhang mit weiteren Projekten und Programmen**

- Naturschutzplan/Alm
- Maßnahmen/Strategien für eine nachhaltige Almwirtschaft
- Alp Austria
- Entwicklung Landschaftspflegekonzept Bayern
- Managementstrategien für FFH-Arten in Bayern
- Prognoseinstrumente für Managementmaßnahmen des Naturschutzes